

Neuer Besucherrekord dank ehrenamtlicher Unterstützung

Schiffahrtsmuseum Rostock blickt auf erfolgreiches Jahr 2025 und stellt Programm für 2026 vor

Auf dem heutigen Neujahrsempfang des Schiffahrtsmuseums Rostock im IGA Park wurde Bilanz gezogen und ein Ausblick auf das kommende Jahr gegeben. Im Jahr 2025 besuchten rund 51.000 Gäste das Schiffahrtsmuseum, so viele wie noch nie zuvor. Damit konnte das Museum seine Besucherzahlen erneut steigern. Neben zahlreichen Einheimischen zählten auch viele nationale und internationale Gäste zu den Besuchenden.

Beate Hlawka, Geschäftsführerin der Museumspark Rostock GmbH, betont: „Mit dem Programm 2026 verbinden wir maritime Geschichte mit aktuellen und zukünftigen Fragestellungen einer Küstenregion. Unser Ziel ist es, das Schiffahrtsmuseum im IGA Park weiterhin als lebendigen Kultur- und Lernort zu stärken. Dabei bleibt das Engagement unserer Ehrenamtlichen sowie die Unterstützung aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung ein zentraler Erfolgsfaktor.“

In ihrem Grußwort hob Museumsleiterin Dr. Kathrin Möller insbesondere die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements hervor. Ehrenamtliche Helfer, Förderer sowie Kooperationspartner hätten maßgeblich dazu beigetragen, dass über 300 Veranstaltungen im vergangenen Jahr realisiert werden konnten. Ohne diese Unterstützung wäre das umfangreiche Programm nicht umsetzbar gewesen.

Sonderausstellungen als Besuchermagnete

Zu den prägenden Höhepunkten des Jahres 2025 zählten die Eröffnungen von zwei neuen Sonderausstellungen. Seit Juli 2025 ist die Ausstellung „PIRATEN. Mythos und Wirklichkeit“ zu sehen. Sie beleuchtet anhand von Originalexponaten, historischen Dokumenten und interaktiven Stationen den Gegensatz zwischen populären Piratenlegenden und historischen Fakten, darunter auch die Figur des Klaus Störtebeker. Die Ausstellung ist noch bis zum 17. Mai 2026 geöffnet. Im November 2025 folgte die Sonderausstellung „TURNTON 2047. Utopie einer Küstenstadt?“, die sich mit möglichen Zukunftsszenarien einer Küstenstadt auseinandersetzt. Im Fokus stehen nachhaltige Stadtentwicklung und die Auswirkungen des Klimawandels. Die Ausstellung ist bis zum 5. November 2026 zu sehen. Ergänzt wurde das Ausstellungsprogramm durch die Fotoausstellung „Jenseits des Horizonts“, die im Herbst 2025 im Rahmen eines internationalen Kulturaustauschs mit der buddhistischen Gemeinschaft Hato Kai aus Japan gezeigt wurde. Die Ausstellung präsentierte maritime Fotografien und war Teil eines weltweiten kulturellen Dialogs.

Darüber hinaus war das Schiffahrtsmuseum auch 2025 Veranstaltungsort zahlreicher Vorträge und Buchlesungen, die thematisch an die Sonderausstellungen anknüpften. Renommiertere Autoren und Fachleute der maritimen Szene stellten ihre Arbeiten vor und diskutierten historische sowie aktuelle Aspekte der Schifffahrt.

Ausblick auf das Programm 2026

Auch für das Jahr 2026 plant das Schiffahrtsmuseum Rostock ein umfangreiches Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm. Vom 4. Juni bis 20. September 2026 wird die Fotoausstellung „Arbeiter des Meeres“ des Fotografen Rolf Nobel gezeigt. Die Ausstellung dokumentiert die Arbeit von Fischern,

Seetangsammlern, Krabbenfischern, Leuchtturmwärtern und sogenannten Seacoalern. Im Mittelpunkt stehen sowohl die körperlichen Anforderungen dieser Tätigkeiten als auch die zunehmenden Bedrohungen durch Klimawandel, Umweltverschmutzung und industrielle Fischerei.

Die bestehende Sonderausstellung „PIRATEN. Mythos und Wirklichkeit“ wird im ersten Halbjahr 2026 durch eine Vortragsreihe ergänzt. Am 12. März 2026 spricht Kapitän Peter Jungnickel über moderne Piraterie. Am 19. März 2026 findet die Konferenz „Piraterie heute“ statt, die historische Perspektiven mit aktuellen Entwicklungen verbindet. Am 23. April 2026 beleuchtet Gerhard H. Ehlers die historischen Unterschiede zwischen Kaperern, Freibeutern und Korsaren.

Ein weiterer Ausstellungsschwerpunkt folgt im Herbst 2026: Am 8. Oktober 2026 eröffnet die Sonderausstellung „Mensch und Wal“. Sie thematisiert die Geschichte des Walfangs sowie den internationalen Walschutz. Ein besonderer Fokus liegt auf der Walfanggeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, einschließlich Rostocker Walfangeinsätzen und dem Bau eines Walfangmutterschiffes in Warnemünde. Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit dem Meeresmuseum Stralsund, das zahlreiche Leihgaben und fachliche Expertise einbringt.

Veranstaltungen und Mitmachangebote

Begleitend zu den Ausstellungen setzt das Schiffahrtsmuseum auch 2026 auf ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm. Geplant sind Aktionen zum Internationalen Museumstag am 18. Mai, zur Hanse Sail sowie zum Tag des offenen Denkmals am 13. September. Auf der Historischen Bootswerft und an Bord des Museumsschiffs erwarten die Besucher unter anderem Mitmachangebote wie Seileschlagen und Schmieden, Führungen durch ehemalige Seeleute und Funker sowie Vorführungen der Hilfsdiesel-Anlagen.

Das Traditionsschiff MS DRESDEN liegt als Schiffahrtsmuseum Rostock am Ufer der Warnow und ist direkt am IGA Park angedockt. Mit seinen 10.000 Tonnen ist der originale Hochseefrachter fast vollständig erhalten und gewährt multimedial Einblicke in die regionale Schiffbau- und Seefahrtsgeschichte. Ein weiteres Highlight ist die Historische Bootswerft, wo traditionelle Handwerksmethoden den Holzschiffbau erlebbar machen. Der IGA Park ist die grüne Erlebnisoase im Nordwesten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und bietet als Veranstaltungsort mit Konzertwiese, Spielplätzen und Wassersportanlage attraktive Freizeitangebote für die ganze Familie. Naturgenießer entdecken eine beeindruckende Pflanzen- und Tierwelt, die auch Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Umweltbildungsangeboten des Parks nähergebracht werden.

Öffnungszeiten IGA Park: täglich von November bis März: 8:00-17:00 Uhr | April bis Oktober: 8:00-22:00 Uhr
Öffnungszeiten Schiffahrtsmuseum: jeweils Dienstag bis Sonntag November bis März: 10:00 - 16:00 Uhr | April bis Oktober: 10:00 - 18:00 Uhr

Henrike Hübner
Öffentlichkeitsarbeit
huebner@schiffahrtsmuseum-rostock.de
Tel.: 0381-12831-315

Schiffahrtsmuseum Rostock
Museumpark Rostock GmbH
Schmarl-Dorf 40 | D-18106 Rostock
T +49 (0)381 12831 364
info@schiffahrtsmuseum-rostock.de

**SCHIFFFAHRTS
MUSEUM**
R O S T O C K 